

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 12

Artikel: Ein Wegweiser durch die Altersliteratur
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Wegweiser durch die Altersliteratur

Die Bibliothek von Pro Senectute ist das grösste Medien- und Informationszentrum der Schweiz zum Thema Alter und Altern. Neben Fachbüchern sammelt sie auch belletristische Werke – ein Schatz, der nun bekannter gemacht werden soll.

Über 50 000 Titel umfasst der Katalog der Bibliothek von Pro Senectute in Zürich. Die meisten davon sind wissenschaftliche Werke, verfasst von Fachleuten der Gerontologie. Doch rund tausend Titel gehören zur in jüngster Zeit boomenden Kategorie «Altersbelletristik», die sich den komplexen Fragen des menschlichen Daseins in der letzten Lebensphase auf eine ganz andere Art nähert.

«Altersbelletristik zeigt die subjektive Sicht von Nicht-Fachleuten aufs Alter und kann so die Erkenntnisse der Wissenschaft ergänzen», erklärt Bibliotheksleiter Dieter Sulzer. Frei von wissenschaftlichen Gepflogenheiten und Jargons zeigen diese Romane, Biografien, Tagebücher oder Gedichte, wie ältere Menschen ihr Alter gestalten und wie sie mit den gewonnenen Jahren umgehen, mit Krankheit, Gebrechlichkeit, Abhängigkeit und Vergänglichkeit.

Sie schildern typische Situationen, Einstellungen, Verhaltensmuster, Probleme und mögliche Auswege. Verfasst von älteren Menschen selbst oder von Angehörigen, die Familienmitglieder begleiten, kommen die Schilderungen und Schicksale der Lebensrealität vieler Betroffener näher als eine wissenschaftliche Analyse. Ihr Erleben und Erfahren macht die Schreibenden zwar nicht zu fachlichen, wohl aber zu menschlichen Expertinnen und Experten. Mit grosser Feinfühligkeit und Sprachkunst haben auch Schriftstellerinnen und Schriftsteller ihr Älterwerden festgehalten oder beschrieben, wie sie Angehörige pflegen und betreuen. Solche Einblicke in den Umgang unserer Gesellschaft mit dem Alter sind meist di-



Bibliotheksleiter Dieter Sulzer in seiner Schatzkammer.

rekt und schonungslos. «Belletristik muss nicht politisch korrekt sein, sondern kann provozieren, Tabus brechen und auch die weniger schönen Seiten des Älterwerdens zeigen. Das macht ihren ganz eigenen Wert aus», sagt Dieter Sulzer.

Das Thema Alter ist auch in der Literatur en vogue – entsprechend schwierig ist es, angesichts der wachsenden Flut von Büchern den Überblick zu behalten. Im Auftrag der Bibliothek hat deshalb die mit der Gerontologie bestens vertraute Literaturwissenschaftlerin Rahel Rivera Godoy-Benesch den Bestand durchforstet, the-

matisch geordnet und beschrieben. In ihrer Publikation «Kompass zur Altersbelletristik der Gegenwart» geht es um die Rolle von Kreativität und Kunst im Alter, um neue Gattungen wie Pflege- oder Demenzromane, um autobiografische Altersromane oder um Spiritualität, Suizid und Tod. Das Buch eignet sich als ein Einstieg in die Lektüre und stellt wichtige Werke kurz vor, darunter weniger Bekanntes, aber auch Bestseller wie «Der alte König in seinem Exil» von Arno Geiger, Jonathan Franzens «Das Gehirn meines Vaters» oder Joan Didions «Blaue Stunden».

«Wir sehen die Publikation als Kompass, der durch die Untiefen der Altersbelletristik führt, bei wichtigen Werken ausschlägt und zum Weiterlesen animiert», erklärt Dieter Sulzer. Neu können Nutzerinnen und Nutzer auch auf der Homepage und im Bibliothekskatalog gezielt über 15 Themenbereiche nach Belletristik suchen: Lebenslauf und Lebenssinn, Körper und Krankheit, Betreuung und Pflege, Demenz, Partnerschaft, Pensionierung. So kann die Bibliothek neben Fachliteratur

und Spezialsammlungen in den Bereichen Film und Musik mit einem weiteren einzigartigen Schwerpunkt aufwarten.

Annegret Honegger

Pro Senectute Bibliothek

Bederstr. 33, 8002 Zürich, Telefon 044 283 89 81, www.prosenectutebibliothek.ch – Ausleihe und Beratung Mo, Mi, Fr 9 bis 16, Di, Do bis 19 Uhr. Rahel Rivera Godoy-Benesch: «Kompass zur Altersbelletristik der Gegenwart», 138 Seiten, ca. CHF 18.– (als E-Book kostenlos). Vernissage mit der Autorin am 8. Dezember um 18 Uhr in der Pro-Senectute-Bibliothek.